

# Grosser Gemeinderat Winterthur

**Protokoll der 1. (konstituierenden) Sitzung**  
des Grossen Gemeinderates im Amtsjahr 2019/2020  
vom 13. Mai 2019

von 17.00 bis 18.00 Uhr

Vorsitz: A. Steiner (GLP; Trakt. 1), A. Geering (CVP; ab Trakt. 2)

Protokoll: A. Fatzer

Entschuldigt: E. Kaylan (SP), N. Wenger (Grüne)

## Traktanden

Trakt. Nr.	Gesch. Nr.	Geschäftstitel	Referent: S. Stierli (IFK)
1.*	19.34	Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2019/2020	
2.*	19.35	Wahl der 1. Vizepräsidentin / des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2019/2020	
3.*	19.36	Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2019/2020	
4.*	19.48	Wahl einer Stimmenzählerin / eines Stimmenzählers anstelle der zurücktretenden S. Gygax-Matter (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022	
5.*	19.30	Wahl eines Mitgliedes in die Aufsichtskommission (AK) anstelle der zurücktretenden M. Sorgo (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022	
6.*	19.31	Wahl eines Mitgliedes in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur (BSKK) anstelle des zurücktretenden A. Geering (CVP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022	
7.*	19.33	Wahl von drei Mitgliedern in die Sachkommission Soziales und Sicherheit (SSK) anstelle der zurücktretenden D. Schneider (FDP), R. Lüchinger-Mattle (CVP) und R. Dürr-Ziehli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022	
8.*	19.43	Wahl einer Präsidentin / eines Präsidenten in die Sachkommission Soziales und Sicherheit (SSK) anstelle der zurücktretenden R. Dürr-Ziehli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022	
9.*	19.32	Wahl eines Mitgliedes in die Kunstkommission anstelle der zurücktretenden L. Jacot-Descombes (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022	

\* An dieser Sitzung behandelte Geschäfte

**Amtierende Ratspräsidentin A. Steiner:** Ich begrüsse ganz herzlich zur 1. Sitzung des Amtsjahres 2019/2020. Ganz besonders begrüssen möchte ich die neuen Mitglieder des Rates. Es sind da einige, vielleicht könnt Ihr kurz aufstehen, damit man gleich weiss, wer Ihr seid: Ich begrüsse Cristina Bozzi-Brunel (SP), Urs Bänziger (FDP), Anna Rellstab-Schneider (FDP), Katharina Frei Glowatz (Grüne), Florian Heer (Grüne) und André Zuraikat (CVP).

Ganz herzlich willkommen bei uns im Rat.

Ebenfalls begrüsse ich ganz herzlich alle restlichen Ratsmitglieder, den Stadtrat und die zahlreichen Gäste, die hier sind, inklusive dem Sekretär des Bezirksrates.

Entschuldigt haben sich zwei Personen: Elif Kaylan und Nina Wenger.

Als kurze Mitteilung: Die Presse ist ebenfalls im Ratssaal und hat die Erlaubnis, Fotos zu machen.

Damit kommen wir bereits zu meiner Abschiedsrede.

Vor einem Jahr durfte ich hier im Ratssaal und im Osttor einen wunderschönen Start in mein Ratspräsidium feiern. Vor zwei Tagen haben wir einen wunderschönen Abschlussanlass im Win4 feiern dürfen. Und dazwischen liegen 363 ganz spannende und erlebnisreiche Tage. Ich durfte die grosse Vielfalt unserer Stadt einmal mehr und noch mehr kennenlernen. Ich hatte den Vorsatz, alle Anlässe und alle Einladungen in dem schönen Buch, welches ich vor einem Jahr an der Wahlfeier bekam, einzukleben. Wie man sieht, es blieb beim Vorsatz und ich fürchte, dass ich es auch in den nächsten 2 Monaten auch noch nicht machen kann.

Die rund 100 Events beinhalteten viele Konzerte, Ausstellungen und Vernissagen, Jubiläen, Theaterbesuche, Albanifest-, Dorfeten- und Quartierfesteröffnungen, ein Besuch bei der Narrenzunft und ein Tanzabend beim TCS-Ball. Zudem habe ich eine Einladung der Tibeter erhalten, die jährlich ein Dankeschönfest an die Schweiz ausrichten, dann habe ich Empfänge von verschiedensten Gästen gehabt, aus dem näheren Umkreis aus dem Wetziker Parlament, dann wesentlich ferner ein Besuch aus Myanmar und aus Japan. Ich durfte das neue Zentrum Neuwiesen eröffnen und an der Eröffnung von Win4 durfte ich dabei sein, an Spatenstiche und Aufrichtefeiern teilnehmen dürfen, ich habe Einladungen des KMU-Verbands und mehreren Firmen erhalten, habe an einer militärische Fahnenübergabe teilgenommen. Ich durfte an verschiedensten städtischen Anlässen dabei sein und auch von verschiedensten Schulen. Und, selbstverständlich, letzte Woche die Wahlfeier des höchsten Zürchers und vorgängig noch die Wahlfeier unserer drei neuen Regierungsmitglieder im Kanton Zürich, die aus Winterthur kommen. Und natürlich war ich auch an zahlreichen Sportveranstaltungen bei den unterschiedlichsten Vereinen und Verbänden, seien dies die verschiedenen Ballsportarten, die Inlineskater, BMX, die Marathonlaufenden und durfte auch an einer Hütteninspektion des SAC Winterthur teilnehmen.

Einmal mehr beeindruckend war für mich, wie viel in dieser Stadt ehrenamtlich gearbeitet wird. Das fördert den Zusammenhalt enorm, fördert den Austausch, bringt unterschiedlichste Leute zusammen und bereichert unseren Alltag. Bei vielen durfte ich mich mit einer kurzen Rede bedanken für den riesigen Einsatz, den sie für unsere Stadt leisten. Und bei diesen Reden, das muss ich zugeben, habe ich ein Geschenk nicht so viel eingesetzt: Das ist die Phrasendreschmaschine, die ich vor einem Jahr bekommen habe. Diese half mir irgendwie in diesem Bereich nicht so gut, weil ich eigentlich selber sehr passende Worte zum Dank hatte.

Auch die Leitung des Rats machte mir extrem grossen Spass. Bei den Sitzungen wurde es am Schluss dann noch so richtig spannend, es kam Action auf. Zum Glück hat das Mikrophon noch ausgereicht und ich musste nicht noch zusätzlich das Megaphon, das ich auch als Geschenk bekommen hatte, zusätzlich einsetzen.

An dieser Stelle möchte ich mich ganz herzlich beim 1. und 2. Vizepräsidenten bedanken für die sehr gute und sachliche Zusammenarbeit in der Ratsleitung. Wir konnten mehrere Geschäfte vorbereiten und hier durch den Rat bringen, und dürfen jetzt auch auf einen eigenen Parlamentsdienst zählen. Und natürlich ebenfalls ein ganz herzliches Dankeschön an den Ratsschreiber und den Ratssekretär, eben den neuen Parlamentsdienst, der super Arbeit leistet und allen Parlamentarierinnen und Parlamentariern jederzeit zur Seite steht. Natürlich auch ein herzliches Dankeschön an den Stadtrat, mit dem wir eine sehr konstruktive Zusammenarbeit pflegen konnten.

Ich hoffe, ich kann den Multifunktionskoffer auch in Zukunft noch gebrauchen (auch das ein Geschenk von der Wahlfeier) und im nächsten Winter vielleicht auch die liberale Mütze ein bisschen mehr anziehen zu können – dieses Jahr musste ich mich ein bisschen neutraler geben. Die Hefte von Transhelvetica blieben leider auch noch liegen, zum Teil konnte ich sie schon ein bisschen lesen, zum Teil sind sie aber noch auf einem Stapel. Das Wildbienenhotel wird auch erst auf diesen Sommer in unserem neu gestalteten Naturgarten eröffnet – wir platzieren es sicher weit abseits vom neuen Grill, welchen ich am letzten Samstag geschenkt bekam.

An dieser Stelle möchte ich mich beim ganzen Rat für das Vertrauen und Wohlwollen bedanken, für die originellen Geschenke, die ich jetzt nicht noch weiter aufzählen möchte, an der Wahlfeier und das gemütliche Zusammensein an der Schlussfeier. Und das alles, alle diese Zusammenkünfte, die wir hatten, haben immer wieder gezeigt, dass wir in diesem Rat 60 sehr engagierte Leute haben, welche sich für unsere Stadt als Milizler einsetzen und engagieren wollen, und für diese Stadt da sein wollen – und dafür bedanke ich mich ganz herzlich bedanken.

In dem Sinn schliesse ich nun mein Ratspräsidiumsjaar und freue mich, in zwei Wochen wieder mit euch richtig debattieren zu dürfen. Besten Dank.

*(Applaus)*

**Stadtpräsident M. Künzle:** Es steht mir ja als Stadtpräsident und Exekutivmitglied nicht an, die Präsidentin des Grossen Gemeinderates zu qualifizieren. Zumal Annetta Steiner tatsächlich seit dem 10. Mai 2010 im Rat ist (also 9 Jahre), und damit zu den erfahrenen Ratsmitgliedern gehört. Man könnte liebevoll auch sagen, dass sie ein eigentliches «Ratsfossil» ist. Meine Dankesworte sollen auf der kollegialen Ebene verstanden werden.

Bereits meine Einleitung zu dieser Verdankung zeigt oder deutet ein bisschen auf ein Thema, das es unter Annetta immer wieder gab: Kompetenzen zwischen Exekutive und Legislative. Die Unterstellung der Parlamentsdienste wurde genannt, aber das Thema Kompetenzen flammte immer wieder auf. Höhepunkt auch zuletzt bei der Diskussion über die Neunutzung des Obertors, wo das Parlament mit einem Gestaltungsplan clever die Kompetenz an sich gezogen hat. Ich will nicht länger werden, wir wollen ja feiern heute Abend.

Annetta Steiner hat ihr Amt als Präsidentin des Grossen Gemeinderates sehr gut gemeistert. Sie sorgte für Ruhe und Ordnung, griff durch, wenn es zu viel Geschichtsunterricht gab oder wenn auf der Tribüne geklatscht wurde.

Sie war sehr präsent, sie hat das aufgezählt, sie war an vielen Veranstaltungen dabei. Sie war dort jeweils sehr zurückhaltend und eher beobachtend unterwegs, das ist auch bei den Leuten sehr sympathisch rübergekommen. Wenn es einmal eine Einladung gab an die Adresse des Stadtrates und weder der Stadtpräsident noch die Stadträtinnen und Stadträte terminlich verfügbar waren, hat sie uns, hat sie die Stadt würdig vertreten. Der Stadtrat sagt herzlichen Dank.

Sie hatte auch ein gutes Auge, wer auf der Tribüne sass, und hat zum Teil ganze Gruppierungen, die da waren, um zu schauen, wie dieser Ratsbetrieb funktioniert, namentlich erwähnt und begrüsst. Sie durfte den einen oder anderen Stichentscheid fällen, wir kamen auf 5-6, aber nie bei einer Schlussabstimmung, sondern immer während einem Geschäft. Und aus der Sicht einer Präsidentin gibt das ein erhabenes Gefühl – aus Sicht der Mehrheit ist es dann ein Glücksfall und aus der Sicht der Minderheit eine Katastrophe. Aus Sicht des Stadtrates je nachdem...

Annetta, Du bist als Sportlerin bekannt. Du hast eine intensive und erfolgreiche Unihockey-Karriere hinter Dir. Und jetzt bis Du hinter den Kulissen, in Verwaltungsräten von Sportinfrastrukturen (da durften wir am Samstag etwas miterleben aus Deiner Welt) oder bei Sportverbänden in Vorständen tätig. Als Grünliberale ist Dir die Natur, die Flora und Fauna, sehr wichtig. Und damit stehst Du auch der Klimabewegung sehr nahe. Und natürlich bist Du Winterthurerin.

Und diese Geschenke erhältst Du auch. Du bekommst (und ich betone das, weil es auch schon unterging) als richtiges Geschenk einen Folianten mit wunderbaren Fotos, alten Fotos, von unserer Stadt. Du hast Dir das ausgesucht und das darf ich Dir als erstes, bedeutendes,

grosses Geschenk geben. Dann gibt es noch zwei kleinere. Und zwar habe ich Dir einen Gutschein für die Teilnahme am Klimastreik vom 5. Juli - und als Sparpolitikerin wird es Dich freuen: Dieser Gutschein kostet uns nichts. Du kannst am Streik teilnehmen – der Streik selber, im öffentlichen Raum, der kostet ein bisschen, aber die Teilnahme kostet nichts. Und dann hast Du ja eine harte Zeit vor Dir. Ich habe Dir da orange Energieriegel. Du kannst es damit zwar nicht besser, aber Du kannst es länger.

Wir wünschen Dir alles Gute für die kommende Zeit. Du wirst Dich nach heute Abend dann wieder einreihen im Grossen Gemeinderat. Wir wünschen Dir für die Zukunft alles Gute. Herzlichen Dank von Seiten des Stadtrates und herzlichen Dank an Dich für diese Arbeit, die Du da zu Ehren der Stadt Winterthur geleistet hast. Danke vielmal.

*(Applaus)*

## Traktandenliste

**Amtierende Ratspräsidentin A. Steiner:** Hat jemand einen Einwand zur vorliegenden Traktandenliste? - Dann werden wir danach vorgehen.

### 1. Traktandum

#### **GGR-Nr. 2019.34: Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2019/2020**

---

**Amtierende Ratspräsidentin A. Steiner:** Wahl der Präsidentin / des Präsidenten für das Amtsjahr 2019/2020. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt vor als Präsident: Andreas Geering (CVP).

**Amtierende Ratspräsidentin A. Steiner:** Gibt es Vermehrungen des Wahlvorschlages? Das ist nicht der Fall. Bevor wir zur Wahl schreiten, bitte ich die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Anwesenden zu zählen.

Es sind 58 Stimmberechtigte. Ich bitte die Stimmzählerinnen und Stimmzähler, die Stimmzettel auszuteilen.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	58
ausgeteilte Stimmzettel	58
abgegebene Stimmzettel	58
leere und ungültige Stimmzettel	3
massgebende Stimmen	55
absolutes Mehr	28
Stimmen erhalten haben:	
A. Geering (CVP)	45

Gewählt ist mit 45 Stimmen Andreas Geering. Ich gratuliere Dir ganz herzlich und wünsche Dir alles Gute.

*(Applaus)*

**Ratspräsident A. Geering:** Heute hat mich der Grosse Gemeinderat von Winterthur zum Präsidenten gewählt. Das Präsidium ist für mich eine grosse Ehre und ein grosser Beweis vom Vertrauen, das Ihr mir entgegenbringt. Dafür danke ich Euch von ganzem Herzen! Ich danke meiner Fraktion und meiner Partei, der CVP Winterthur, die mir das Amt ermöglicht

hat. Ihr habt mich gefördert und auch gefordert. Ihr habt mich unterstützt und Ihr habt es möglich gemacht, dass ich politisch wachsen kann und dass ich heute diesen Höhepunkt mit Euch feiern darf. Ich danke Cécile Schranz, die das Bild „Löwenherz“ gemalt hat, das die Einladung für heute geziert hat.

Mein grösster Dank geht an meine Familie, meine wunderbare Frau, die mich seit vielen Jahren mit der Politik teilen muss, die manchmal zurückstehen muss und mich doch immer unterstützt. Herzlichen Dank, Gabriela! (*Applaus*) Und mein Dank geht an meine unglaublichen, einmaligen Söhne. Ich habe in den letzten zehn Jahren viel Zeit in meine politische Tätigkeit gesteckt. Das war vermutlich nicht immer nur angenehm für Euch. Ihr habt mich aber immer wieder ermuntert und Ihr seid einfach wunderbar. Ihr wart immer dabei und seid auch heute da, ich danke Euch! (*Applaus*)

Es ist eine grosse Aufgabe, die mir bevorsteht. Im anbrechenden Amtsjahr 2019/20 werde ich die Ratssitzungen leiten, der Ratsleitung und den Parlamentsdiensten vorstehen und den Grossen Gemeinderat und die Stadt Winterthur bei der einen oder anderen Veranstaltung repräsentieren. Mit der anstehenden Klimasondersitzung hat der Rat bereits einen Schwerpunkt von meinem Amtsjahr gesetzt. Ein Novum in unserem Parlament.

Der Einladung zu meiner Wahlfeier liegt das Bild «Löwenherz» zu Grunde. Das Bild hat die Winterthurer Künstlerin Cécile Schranz für mich gemalt, die heute auch anwesend ist. Ihr Auftrag war es, ein Bild für die Einladung zu malen – und sie hat das so gemalt und interpretiert. In diesem Bild kommt eine grosse Liebe zu Winterthur und eine grosse Wertschätzung der Künstlerin gegenüber den politischen Institutionen zum Ausdruck. Der Frühlingszweig am oberen Bildrand steht für ein Tauwetter, für ein Aufblühen in unserer Stadt Winterthur. In dem Zweig sind 60 Edelsteine drin, die für die Mitglieder vom Grossen Gemeinderat stehen, also für uns alle. Und im rot-weissen Löwenherz sind sieben Perlen, die unsere sieben Stadträte repräsentieren. Diese Wertschätzung, die da zum Ausdruck kommt, wünsche ich uns auch gegenseitig, auch wenn wir politisch verschiedene Meinungen postulieren und verschiedene Lösungsansätze voranzutreiben versuchen, soll doch diese Wertschätzung immer da sein – und v.a. im Umgang miteinander hinter den Kulissen auch gepflegt werden.

Politiker kommen immer wieder unter Druck. Auch wir als Lokalpolitiker sind dem Druck ausgesetzt. Wir haben Überzeugungen und vertreten Meinungen zu den tagespolitischen Geschäften. Unsere Meinungen stehen in aller Regel im Widerspruch zu anderen Meinungen, die es in diesem Saal gibt. Im Widerspruch natürlich häufig zu anderen Fraktionen, manchmal im Widerspruch zu Organisationen und Menschen, die uns bei unserer Wahl in den Rat unterstützt haben, und manchmal sogar (man würde es nicht glauben) sogar im Widerspruch zu unserer eigenen Fraktion. Manchmal müssen wir entscheiden: Kann ich mich der Fraktion anschliessen? Kann ich meinen Wählern nachgeben? Als ehemaliger Parteipräsident weiss ich, wie wichtig uns allen eine geeinte Fraktion ist. Und doch müssen wir manchmal, in den wenigen Fällen, in denen wir eine andere Meinung haben als unsere Fraktion oder als unsere Wähler, entscheiden, wie wir uns in diesem Fall verhalten werden. So stehen wir als Parlamentsmitglieder bei unseren Entscheidungen unter Druck. Mal ist der Druck kleiner und mal ist er aber auch gross. Mal kommt der Druck aus dem Parlament, aus anderen Fraktionen, mal kommt er aus der eigenen Reihe – und manchmal kommt er von ganz unerwarteter Seite.

Ich wünsche uns allen hier drinnen, dass wir uns selber treu bleiben können und dass wir neben dem Druck, dem wir uns aussetzen, auch die Wertschätzung spüren können, die uns aus diesem Bild entgegenkommt. Und so wünsche ich Euch ein gemeinsames, gutes Amtsjahr 2019/2020.

(*Applaus*)

## 2. Traktandum

### GGR-Nr. 2019.35: Wahl der 1. Vizepräsidentin / des 1. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2019/2020

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl des 1. Vizepräsidenten / der 1. Vizepräsidentin für das Amtsjahr 2019/2020. Es wird eine geheime Wahl sein. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt vor: Daniel Oswald (SVP).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung dieses Wahlvorschlages? Ich bitte die Stimmenzähler, die Stimmzettel auszuteilen.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	58
ausgeteilte Stimmzettel	58
abgegebene Stimmzettel	58
leere und ungültige Stimmzettel	2
massgebende Stimmen	56
absolutes Mehr	29
Stimmen erhalten haben:	
D. Oswald	43
Vereinzelte	13

Gewählt ist mit 43 Stimmen Daniel Oswald. Herzliche Gratulation.  
(*Applaus*)

## 3. Traktandum

### GGR-Nr. 2019.36: Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2019/2020

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl der 2. Vizepräsidentin / des 2. Vizepräsidenten für das Amtsjahr 2019/2020. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt als 2. Vizepräsidentin vor: Maria Sorgo (SP).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung des Wahlvorschlages? – Nein. Auch das ist eine geheime Wahl. Ich bitte die Stimmenzähler, die Stimmzettel auszuteilen.

Abstimmungsergebnis:	
anwesende Ratsmitglieder	58
ausgeteilte Stimmzettel	58
abgegebene Stimmzettel	58
leere und ungültige Stimmzettel	3
massgebende Stimmen	55
absolutes Mehr	28
Stimmen erhalten haben:	
M. Sorgo (SP)	48
Vereinzelte	7

Gewählt ist mit 48 Stimmen Maria Sorgo. Herzliche Gratulation.  
(Applaus)

#### 4. Traktandum

**GGR-Nr. 2019.48: Wahl einer Stimmzählerin / eines Stimmzählers anstelle der zurücktretenden S. Gygax-Matter (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022**

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl einer Stimmzählerin / eines Stimmzählers anstelle der zurücktretenden S. Gygax-Matter (GLP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt als Stimmzähler vor: Martin Zehnder (GLP).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung des Wahlvorschlages? – Nein. Es ist eine offene Wahl.  
Damit ist Martin Zehnder als Stimmzähler gewählt für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Herzliche Gratulation.  
(Applaus)

#### 5. Traktandum

**GGR-Nr. 2019.30: Wahl eines Mitgliedes in die Aufsichtskommission (AK) anstelle der zurücktretenden M. Sorgo (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022**

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl eines Mitgliedes in die Aufsichtskommission (AK) anstelle der zurücktretenden M. Sorgo (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt für die AK vor: Dominik Siegmann (SP).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung dieses Wahlvorschlages? – Nein. Damit ist Dominik Siegmann in die Aufsichtskommission gewählt für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Herzliche Gratulation.  
(Applaus)

#### 6. Traktandum

**GGR-Nr. 2019.31: Wahl eines Mitgliedes in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur (BSKK) anstelle des zurücktretenden A. Geering (CVP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022**

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl eines Mitgliedes in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur (BSKK) anstelle des zurücktretenden A. Geering (CVP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt für die BSCK vor: André Zuraikat (CVP).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung dieses Wahlvorschlages? – Nein.

Damit ist André Zuraikat in die Sachkommission Bildung, Sport und Kultur gewählt für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Herzliche Gratulation.

*(Applaus)*

## 7. Traktandum

**GGR-Nr. 2019.33: Wahl von drei Mitgliedern in die Sachkommission Soziales und Sicherheit (SSK) anstelle der zurücktretenden D. Schneider (FDP), R. Lüchinger-Mattle (CVP) und R. Dürr-Ziehli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022**

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl von drei Mitgliedern in die Sachkommission Soziales und Sicherheit (SSK) anstelle der zurücktretenden D. Schneider (FDP), R. Lüchinger-Mattle (CVP) und R. Dürr-Ziehli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt vor: Urs Bänziger (FDP) und Florian Heer (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Für ein Jahr, das Amtsjahr 2019/2020, wird Pascal Rüsche (SVP) vorgeschlagen.

Zuhanden des Protokolls die Erklärung, weshalb nur für ein Jahr: Pascal Rüsche (SVP) würde den Sitz für die CVP einnehmen. Es ist nicht so, dass wir in der IFK die Sitzverteilung geändert hätten, aber wir wollen der CVP helfen bei ihrem Personalproblem für dieses Jahr. Es ist die Meinung, dass nach diesem Jahr, nach diesem Amtsjahr, die CVP diesen Sitz dann wieder besetzt. Bei der IFK hat niemand dagegen opponiert.

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung der Wahlvorschläge? – Nein. Damit sind Urs Bänziger und Florian Heer in die Sachkommission Soziales und Sicherheit gewählt für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Für das Amtsjahr 2019/2020 wird Pascal Rüsche gewählt. Herzliche Gratulation.

*(Applaus)*

## 8. Traktandum

**GGR-Nr. 2019.43: Wahl einer Präsidentin / eines Präsidenten in die Sachkommission Soziales und Sicherheit (SSK) anstelle der zurücktretenden R. Dürr-Ziehli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022**

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl einer Präsidentin / eines Präsidenten in die Sachkommission Soziales und Sicherheit (SSK) anstelle der zurücktretenden R. Dürr-Ziehli (Grüne) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt vor als Präsident der SSK: Florian Heer (Grüne).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung dieses Wahlvorschlages? – Nein. Damit ist Florian Heer als Präsident für die Sachkommission Soziales und Sicherheit gewählt für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Herzliche Gratulation.

*(Applaus)*

## 9. Traktandum

### **GGR-Nr. 2019.32: Wahl eines Mitgliedes in die Kunstkommission anstelle der zurücktretenden L. Jacot-Descombes (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022**

---

**Ratspräsident A. Geering:** Wahl eines Mitgliedes in die Kunstkommission anstelle der zurücktretenden L. Jacot-Descombes (SP) für den Rest der Amtsdauer 2018/2022, Das Wort hat der Präsident der IFK, Silvio Stierli.

**S. Stierli (IFK):** Die IFK schlägt vor für die Kunstkommission: Gabriela Stritt (SP).

**Ratspräsident A. Geering:** Gibt es eine Vermehrung dieses Wahlvorschlages? – Nein.

Dann schreiten wir zur Wahl.

Damit ist Gabriela Stritt in die Kulturkommission gewählt für den Rest der Amtsdauer 2018/2022. Herzliche Gratulation.

*(Applaus)*

**Ratspräsident A. Geering:** Damit sind die Sachtraktanden abgearbeitet. Bevor wir die Sitzung schliessen, gebe ich noch eine Information zum Amtsjahr und danach noch Informationen zum anschliessenden Fest.

Betreffend dem Amtsjahr 2019/2020: Nächste Woche wird der Terminplan des Grossen Gemeinderates für das Amtsjahr 2019/2020 verschickt. Gegenüber den früheren Versionen, die als Entwurf verschickt wurden, wird dieser zwei Änderungen enthalten, die ich zuhanden des Protokolls und damit Ihr das schon mal gehört habt so bekanntgeben möchte. Die von 45 Parlamentsmitgliedern aus allen Fraktionen verlangte zusätzliche Gemeinderatssitzung zum Klimawandel wird am 8. Juli 2019 stattfinden, nicht wie im Schreiben verlangt am 2. September. Ihr habt wahrgenommen, dass ich dieser zusätzlichen Sitzung zuerst eher reserviert gegenübergestanden bin. Nicht wegen dem Thema, sondern wegen den Auswirkungen, die das auf den Ratsbetrieb hat. Eine zusätzliche Gemeinderatssitzung geht zu Lasten eines Abends der Kommissionen. Gerade die Aufsichtskommission und die Kommission Bau und Betriebe haben aber immer sehr viele Geschäfte zu erledigen und haben kaum überzählige Abende zur Verfügung. Deshalb beschloss die Ratsleitung, am Dienstag, 2. Juli 2019 einen weiteren Abend für Kommissionssitzungen zu planen. Wie immer sind die Kommissionen jeweils frei, den Termin nicht zu nutzen, wenn er nicht gebraucht werden sollte.

Im Schreiben, mit dem die zusätzliche Sitzung verlangt wird, wird auf den Art. 48 der Geschäftsordnung des Grossen Gemeinderates verwiesen. Darin steht, dass zehn Mitglieder des Grossen Gemeinderates die Einberufung einer Sitzung verlangen können. Gegenstand von Ratssitzungen sind in aller Regel Sachgeschäfte. Fachreferate sind dagegen nicht als Sitzungsgegenstand vorgesehen und die Festsetzung von Sitzungsterminen und Sitzungsbeginn obliegt dem Präsidenten oder der Präsidentin des Grossen Gemeinderates. Da dies die erste zusätzliche Sitzung ist, die auf Begehren von Ratsmitgliedern durchgeführt wird, wollen wir das auf eine Art und Weise machen, die ein Muster für die Zukunft setzt. Das ein Muster ist, dem auch später als Muster gefolgt werden und kann, und welches gerade auch in Bezug auf den Termin einer Zusatzsitzung ausschliesst, dass Partikularinteressen von Ratsminderheiten mit der Terminsetzung verfolgt werden können.

So hat die Ratsleitung beschlossen, dass die Klimasondersitzung am Montag, 8. Juli 2019 stattfindet. Sie beginnt um 17.00 Uhr. Sollten um 18.30 Uhr noch nicht alle Klimavorstösse behandelt sein, die für diese Sitzung eingereicht werden, wird die Sitzung nach einer Essenspause um 20.00 Uhr weitergeführt. Um sicherzustellen, dass alle Klimavorstösse abgearbeitet werden können, die auf diese Sitzung hin eingereicht werden, legt die Ratsleitung keinen Schlusszeitpunkt für diese Sitzung fest, sondern sie ist dann fertig, wenn diese Vorstösse abgearbeitet sind. Das kann früher oder später sein, je nach Anzahl Vorstösse und Länge der Voten, die dort gehalten werden. Das gewünschte Referat «Wissenschaftliche Erkenntnisse

zum Klimawandel, Ursachen und Auswirkungen» wird nicht in der Sitzung stattfinden, sondern vor der Sitzung um 16.15 Uhr. Es ist nicht Teil der Sitzung des Grossen Gemeinderates, aber alle Ratsmitglieder sind herzlich dazu eingeladen.

Damit Klimavorstösse für die Klimasondersitzung traktandiert werden können, müssen diese bis spätestens zum Ende der Gemeinderatssitzung vom 24. Juni 2019 eingereicht werden. Dabei ist der/die Erstunterzeichner/-in verantwortlich, dass der Vorstoss klar als Klimavorstoss gekennzeichnet ist. Sollten Klimavorstösse bereits an früheren Sitzungen (also vor heute) eingereicht worden sein, so ist ebenfalls der/die Erstunterzeichner/-in verantwortlich, Jürg Bachmann mitzuteilen, um welchen Vorstoss es sich handelt, damit wir auch diesen an der Klimasondersitzung traktandieren können. Wir werden Euch diese Informationen bezüglich dieser Klimasondersitzung auch noch in schriftlicher Form zukommen lassen.

Die Informationen zur anschliessenden Wahlfeier: Für die geladenen Gäste findet die Wahlfeier um 19.30 Uhr im Kirchgemeindehaus Liebestrasse statt. Damit wir dort pünktlich starten können, müssen wir uns um ca. 19.00 Uhr auf den Weg ins Kirchgemeindehaus machen. Vom Organisator wurde gewünscht, dass wir den Eingang Richtung Stadtpark benützen. Nun darf ich alle Anwesenden zum Wahlapéro im Festsaal im unteren Stockwerk einladen. Ich freue mich, mit Euch zu feiern. Ich bitte die Ratsleitung, die CVP-Vertreter und meine Familie, noch kurz hierzubleiben für einen Fototermin. Die Sitzung des Gemeinderates ist hiermit geschlossen.

---

Mit dem vorliegenden Protokoll erklären sich einverstanden:

Der Präsident:

Der 1. Vizepräsident:

Die 2. Vizepräsidentin:

A. Geering (CVP)

D. Oswald (SVP)

M. Sorgo (SP)